

# Wechselfenster im Sommer geschlossen

19.5.20

Bayerischer Fußball-Verband will aber noch Außerordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes abwarten

ANSBACH (ff/pm) – Für den Bayerischen Fußball-Verband (BFV), der die aktuelle Saison ab dem 1. September fortsetzen will, tut sich eine Baustelle nach der anderen auf. Ein spezielles Thema sind die Vereinswechsel, weswegen vom Verband bereits „Lösungs-Arbeitsgruppen“ unter Einbeziehung von Vereinsvertretern eingesetzt wurden.

Per Beschluss hat der BFV-Vorstand die sonst für diesen Sommer geltenden Vereinswechselvorschriften für den Erwachsenenbereich außer Kraft gesetzt. Vorerst wohlgehemmt, denn der bayerische Verband will erst den Außerordentlichen Bundestag des Deutschen Fußball-Bundes (DFB) am 25. Mai 2020 abwarten.

„Die Entscheidungen dieses Bundestages werden sich möglicherweise auch auf die Regularien des Vereinswechsels in Bayern auswirken –

nicht zuletzt deshalb, weil auch überregionale Schnittstellen betroffen sind, zum Beispiel in den Grenzregionen zu Hessen oder Baden-Württemberg oder aber beim Vereinswechsel von Vertragsspielern“, lässt der bayerische Verband wissen.

Die neuen bundesweiten Regelungen sollen dann im Anschluss an den DFB-Bundestag wieder mit der Arbeitsgruppe und den zugehörigen bayerischen Vereinsvertretern besprochen und den Vereinen vorgestellt werden. Mögliche Änderungen wolle der BFV-Vorstand schließlich in der ersten Junihälfte beschließen und diese in die Wechselbestimmungen für diesen Sommer 2020 einfließen lassen.

Mit der Entscheidung zur Fortführung der Fußball-Saison 2019/20 steht der BFV ziemlich alleine da. „Hilfestellung“ erhält er – vorerst – vom Thüringer Fußball-Verband (TFV), der ab 1. September die aktu-

elle Saison ebenfalls zu Ende spielen will.

## Mehrheit für Abbruch

Aus Baden-Württemberg kam ein ganz anderes Zeichen: Die drei Landesverbände (Badischer, Südbadischer und Württembergischer Fußball-Verband) beenden die Saison. Dem schloss sich umgehend der Hessische Fußball-Verband (HFV) an. Im Bereich des Süddeutschen Fußball-Verbandes (SFV), dessen Präsident wie in Bayern ebenfalls Dr. Rainer Koch ist, bevorzugen demnach vier der fünf Landesverbände einen Haken unter die Saison 2019/20 zu machen. Die Aufstiegs-Fragen sollten nach der Quotienten-Regelung erfolgen.

Somit geht die große Mehrheit in Fußball-Deutschland einen anderen Weg: 15 (!) der insgesamt 21 Landesverbände haben sich schon für einen Abbruch der Saison 2019/20 ent-

schieden. Auch in Niedersachsen deutet vieles auf einen Abbruch hin. Im Fußballverband Mittelrhein (FVM) gibt es dagegen eine knappe Mehrheit von 50,1 Prozent für eine Fortsetzung. Es könnte dennoch ein Schlusstrich gezogen werden, weil sich alle benachbarten Verbände des FVM gegen eine Saisonfortsetzung ausgesprochen haben.

Und auch Thüringen scheint seine Entscheidung zu überdenken. Bei einer Online-Petition wurden 2200 Unterschriften eingesammelt, alle mit dem Ziel, die Saison bei den Junioren abubrechen. Auch in den Männer-Bereich scheint beim TFV wieder Bewegung zu kommen: Der SC 03 Weimar legte Beschwerde gegen die Fortsetzung der Thüringenliga ein. Zudem fordern zwei Kreise die Aufhebung des Verbandsbeschlusses. Das bayerische Zentralorgan wiederum nimmt in Kauf, zunehmend isoliert zu sein.